



## Berliner Morgenpost

30.09.2013 THEATER & FILM

### In Wilmersdorf gibt es ein Kostüm für alle Fälle

Woher stammt Kate Winslets Kleid aus "Der Vorleser"? Und von wo bekommt George Clooney die Uniformen für "Monuments Men"? Aus Wilmersdorf.

Von Ann-Carolinn Specht



Foto: Ann-Carolinn Specht

Geschäftsführerin Susanne Franke (51) im Lager der Theaterkunst Kostümausstattung

Welches Mädchen hat nie Prinzessin gespielt? Welcher Junge schnappte nie imaginäre Verbrecher als Polizist oder kämpfte als Ritter gefährliche Schlachten? Doch wozu Kinder nur ihre Vorstellungskraft brauchen, das muss in Filmen sichtbar sein – in Form von Kostümen. Und die kommen unter anderem aus der "Theaterkunst Kostümausstattung" in Wilmersdorf. Einige davon werden Ende Oktober verkauft.

#### Lager in Wilmersdorf optimal für innerstädtische Drehs

"Dass wir unser Kostümhaus in Wilmersdorf haben, ist perfekt, solange Tegel funktioniert, weil wir dadurch stadtnah sind und moderne Projekte oft in der Innenstadt gedreht werden. Außerdem lieben die Kunden unser verwunschenes Haus hier. Das alte Backsteingebäude mit dem großen Hof, das Kopfsteinpflaster, die vielen Nebengebäude und alles ganz verwinkelt. Das ist inspirierend", sagt Susanne Franke (51). Sie ist eine der beiden Geschäftsführer der 1907 gegründeten Theaterkunst GmbH.

Die Räume an der Eisenbahnstraße 43-44, in denen die Kostüme aufbewahrt werden, scheinen unendlich: Immer geht es weiter, von den 90-ern in die 80-er bis zu den 60-ern, von schier unzähligen Hemden, gefaltet in Holzregalen, über Jeanshosen in allen Größen, zu bunt bestickten, schrillen Oberteilen und einer farbenfrohen Riege von Krawatten.

Einzelne Uniformen sind auf Puppen ausgestellt, in Regalen türmen sich Hüte und reihenweise Kisten voller Büstenhalter. Die gefüllten Kleiderstangen ragen weit nach oben, sodass eine Leiter nötig ist, um an alles heran zu kommen. Es riecht nach Waschmittel, und ein Hauch Lavendel liegt in der Luft.

#### Kostüme gelebt und gepflegt

Ca. zehn Millionen Stücke befinden sich in dem Kostümhaus, sauberlich geordnet nach Epoche, Geschlecht, Artikelart, Größe und Farbe. "Wie viele Stücke wir auf unseren fast 8000 Quadratmetern genau haben, wissen wir nicht. Dazu gehört jedes Taschentuch, jeder Schuh, Manschettenknöpfe, Uniformen, Mäntel, Schmuck und vieles mehr", sagt Franke. Bis zu 4000 Stücke würden pro Film verliehen. "Unsere Kostüme haben Ausdruck, die wurden schon getragen und wirken dadurch gelebt. Das mögen die Kunden, weil es im Film echt aussieht."

Damit die Kleider möglichst lange halten, muss etwas getan werden: "Wir verwenden hier eine spezielle Kampfer-Lavendel-Lösung gegen Ungeziefer, sorgen für gute Belüftung und lassen täglich wischen und saugen", sagt Susanne Franke.

#### Manche Stücke sind Geschenke von Sammlern

Die meisten Kleidungsstücke kämen von Messen oder Märkten, aber auch Geschenke von Sammlern seien dabei. Und natürlich Originale aus Filmen wie ein Kleid von Kate Winslet aus "Der Vorleser" oder Kostüme von Winona Rider, David Bowie, Curd Jürgens, Bruno Ganz oder Brad Pitt. Eines der – wenn nicht sogar das – wertvollste Stück der Theaterkunst ist ein blaues Kleid, mit goldener Verzierung und mit Perlen bestickt. Romy Schneider trug es in "Die schöne Lügnerin" von 1959. Das Kleid befindet sich allerdings als Dauerleihgabe in der Deutschen Kinemathek.

#### Recherche, Beratung und Inspiration

Doch die Theaterkunst sammelt nicht nur Kostüme, es gibt auch eine eigene Werkstatt, sowie ein Archiv und eine Fachbibliothek mit über 4000 erfassten Büchern. "Wir helfen bei der Recherche, der Kostenkalkulation und arbeiten eng mit den Kostümbildnern zusammen", erklärt die Geschäftsführerin. Kürzlich erst sei die Kostümbildnerin von George Clooney hergekommen, um Stücke für dessen neuen Film "Monuments Men" zu finden. Aber auch Design-Teams wie das von Armani, Diesel oder Thomas Sabo kämen her, um sich inspirieren zu lassen.

"Wir bekommen viele internationale Aufträge aus dem Studio Babelsberg, aber wollen unsere Arbeit im Ausland weiter ausdehnen, zukunftsfähig bleiben", sagt Franke. Dazu gehöre auch, sich von einigen Teilen zu trennen: "Eine Vergrößerung der Bestände gibt der Platz leider nicht her".

Deshalb veranstaltet die Theaterkunst einen Verkauf am 26. und 27. Oktober von 11 bis 15 Uhr in ihrer Zweigstelle in der Forckenbeckstraße 9-13, 14199 Berlin. Ab 10 € aufwärts können interessierte Kostümfans Schätze des Fundus erwerben.